

Nutzen-Kosten-Untersuchung für Straßenbahnen mit neuen Kriterien

Antrag

Die kommende NKU-Neubewertung der Groß-Zimmern-Bahn soll in Zusammenarbeit mit dem RMV verallgemeinert werden:

- Der Einfluss einer Streckenführung durch den Ortskern im Vergleich zur Trasse am Ortsrand von Roßdorf auf den Nutzen-Kosten-Faktor soll ermittelt werden.
- Neben der Insellösung, Darmstadt ausschließlich per Meterspur zu bedienen, sollen für den Ostkreis die Varianten mit Systemübergang am Ostbahnhof und Drei-Schienen-Gleis in der Landgraf-Georg-Straße sowie die normalspurige Bedienung der Groß-Zimmern-Bahn mit 3-Schienen-Gleis erst ab dem Schloss verglichen werden.
- In Erwartung einer förderfähigen Straßenbahn nach Weiterstadt ist anzunehmen, dass ein ähnliches Angebot in der etwa gleich großen Stadt Pfungstadt ebenso förderfähig ist. Dies kann analog zum Ostreis auch mittels einer normalspurigen Stadt-Land-Bahn hergestellt werden. In diesem Fall entsteht mittels 3-Schienen-Gleis eine Durchquerung Darmstadts für Zweisystemfahrzeuge mit Systemübergängen an Ost- und Hauptbahnhof. Auch die Auswirkung dieser Variante auf die NKU soll ermittelt werden.

Nach Ausschluss unsinniger Varianten, bleiben noch mindestens 14 Kombinationen, die verglichen werden sollen:

					Systemübergang		
					Keiner	Am Ostbahnhof	An Ost- und HBF
Odenwaldbahn	2-gleisig	Roßdorf:	Durch Ortskern	Meterspur, 2-gleisig	1	3	9
			Am Ortsrand		2	4	10
	Normalspur, 1-gleisig			X	5	11	
				X	6	12	
	Meterspur, 2-gleisig			X	7	13	
			Durch Ortskern	X	8	14	

Mit diesem Antrag sollen in Rücksprache mit StraDaDi, RMV und DB die Detailkonzepte für die einzelnen Fälle soweit ausgearbeitet werden, sodass darauf aufbauend eine Nutzen-Kosten-Untersuchung möglich wird.

Begründung

Mit der jüngst erfolgten Änderung der NKU-Förderkriterien¹ ist nun die Zeit gekommen, schienengebundene ÖPNV-Konzepte für den Ostkreis aber auch für die Odenwaldbahn im allgemeinen neu bewerten zu lassen.

¹ https://www.echo-online.de/lokales/suedhessen/neue-chance-fur-strassenbahn-von-darmstadt-nach-osten_25610382

Neben der Frage, ob die Straßenbahn in Roßdorf durch den Ortskern verlaufen soll, oder am Ortsrand entlang, ist ebenfalls unbeantwortet, ob sich die Anschaffung von Zweisystemfahrzeugen für Darmstadt lohnen kann.

Derzeit laufen die Planungen zur Groß-Zimmern-Bahn parallel zur Untersuchung des RMV über neue Fahrzeugkonzepte auf der Odenwaldbahn. Eine gemeinsame, strategische ÖPNV-Planung findet nach unserem Kenntnisstand nicht statt. So wurde in der Vergangenheit z.B. die Anschaffung von Zweisystemfahrzeugen wegen deren hoher Kosten nicht empfohlen, die zum Teil aber gar nicht anfallen, wenn irgendwann sowieso neue Fahrzeuge für diese Bahn beschafft werden sollen.

Gleichzeitig plant die Deutsche Bahn eine Neubaustrecke zwischen Frankfurt und Mannheim², die auch die Main-Neckar-Bahn³ von Verkehr entlasten soll. Dort wird dann Platz sein, für weitere Personenzugfahrten, etwa einen dichteren Takt der Odenwaldbahn nach Pfungstadt. Aus der Beantwortung unserer Anfrage vom 5. April 2022 geht hervor, dass sich die Elektrifizierung der Pfungstadtbahn ansonsten alleine für eine mögliche Verlängerung der S-Bahn nicht lohnen dürfte.⁴

Wir möchten vermeiden, dass in Zeiten klammer Kassen immer neue Gutachten zu Einzelbetrachtungen beauftragt werden, die dann wieder verworfen werden. Die Varianten sollen daher gemeinsam modelliert werden, auf einer einheitlichen Datenbasis. Das schließt auch die Simulation von Fahrplänen ein, die z.B. nach Bau der Straßenbahn nach Weiterstadt am Luisenplatz noch realisierbar sind.

Im Hinblick darauf, dass die Dadina-Verbandsversammlung das nächste Mal erst wieder im Dezember tagen soll, stufen wir dies als Dringlichkeitsantrag ein.

2 <https://www.frankfurt-mannheim.de/>

3 <https://de.wikipedia.org/wiki/Main-Neckar-Eisenbahn>

4 [Beratungsunterlagen zur Dadina-Verbandsversammlung am 12.07.2022](#), Top 2, Seite 3